

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 26

Mittwoch, 22. Oktober

1919

(Ord. 14. 10. 1919 Nr 13729.)

Die katholisch-sozialen Standesvereine.

Die Mahnung Leo XIII. zur Pflege katholisch-sozialer Vereine, namentlich der Arbeiter- und Arbeiterinnen-Vereine, gilt heute mehr denn je. Eine christliche Standeskultur, welche durch die sozialistische Zeitströmung besonders gefährdet ist, kann durch interkonfessionelle Fachverbände und allgemeine katholische Organisationen nicht erzielt werden; die Standesfragen bedürfen des Lichtes und der Motive des katholischen Lebensideals. So betrachtet erscheinen die katholischen sozialen Standesvereine als Zweige moderner Seelsorge.

Indem wir unserem Klerus für seine bisherige mühevollen und erfolgreiche soziale Arbeit danken, haben wir das Vertrauen, daß er in der heutigen schweren Zeit trotz aller Hemmnisse in der Pflege der katholisch-sozialen Standesvereine, besonders der Arbeitervereine, nicht erlahmen, sondern unter weitester Heranziehung der Arbeiterschaft selbst den möglichsten Eifer entfalten wird.

Freiburg, 14. Oktober 1919.

Erzbischöfliches Ordinariat

(R.D.St.N. 29. 9. 1919 Nr 31329.)

Haftpflichtversicherung.

An die Katholischen Pfarrämter.

Wir machen auf unsere Bekanntmachungen vom 23. Juni 1914 Nr. 19904, Haftpflichtversicherung betr. — Erzbl. Anzeigeb. 1914 S. 325 — sowie vom 26. November 1917 Nr. 24133, Haftpflichtversicherung für Kinderschulen betr. — Erzbl. Anzeigeb. 1917 S. 413 — zur Beachtung aufmerksam.

Karlsruhe, 29. September 1919.

Katholischer Oberstiftungsrat

Pfründeauschreiben

Herrenwies, Dekanat Ottersweier, mit einem Einkommen von 2073 M. und einem Nebeneinkommen von 28 M. 36 S für Abhaltung von 14 gestifteten Jahrtagen und 1000 M. für besondere kirchliche Einrichtungen, darunter 900 M. für Abhaltung des sonn- und feiertäglichen Gottesdienstes im Filial Hundsbach, 40 M. für Pastoration einzelner zur Pfarrei Bühlertal gehöriger Höfe und 60 M. für Pastoration einzelner zur Pfarrei Ottersweier gehöriger Höfe.

Zur Verzinsung und Tilgung einer Pfründeschuld im Restbetrage von 326 M. 72 S hat der künftige Pfarrer eine jährliche Abgabe von 100 M. zu leisten.

Oberschoppsheim, Dekanat Lahr, mit einem Einkommen von 2932 M. und einem Nebeneinkommen von 273 M. für Abhaltung von 134 gestifteten Jahrtagen und 119 M. für besondere kirchliche Einrichtungen, darunter 100 M. für Abhaltung der sonn- und feiertäglichen Frühmesse.

Der künftige Pfründnießer hat zur Bestreitung des Ruhegehalts des pensionierten Pfarrers eine jährliche Abgabe von 2800 M. zu leisten. Sein eigenes Dienstereinkommen wird nach Maßgabe seines Dienstalters aus den Aufbesserungsmitteln ergänzt.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Verleihung innerhalb 14 Tagen durch die vorgesetzten Dekanate an Seine Erzcellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Resignation

Seine Erzcellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat die Resignation des Pfarrers Jakob Meschenmoser auf die Pfarrei Berghaupten cum reservatione pensionis mit Wirkung vom 28. Oktober l. Js angenommen.

(Ord. 1. 10. 1919 Nr 13014.)

Verleihung von Stipendien

Nachstehend verzeichnete Stipendien werden zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist dauert vier Wochen vom Datum dieser Nummer des Anzeigeblasses ab. Spätere Gesuche haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung — ob solche mit Rücksicht auf besondere Verhältnisse noch angenommen werden, unterliegt unserer Entscheidung. Innerhalb dieser Frist sind die an uns zu richtenden Gesuche an die in der Tabelle bezeichneten Stellen einzusenden.

Jedem Gesuche ist beizulegen: 1. ein vorschriftsgemäß ausgestelltes Vermögenszeugnis der Eltern des Wittstellers; 2. das letzte Jahresstudienzeugnis (in beglaubigter Abschrift); 3. bei Berufung auf Ortsrecht der Tauffchein; 4. bei Berufung auf Verwandtschaft ein beglaubigter Stammbaum.

Alle ausgeschriebenen Stipendien können nur an bedürftige Bewerber vergeben werden, welche dem theologischen Studium obliegen oder sich darauf mit festem Willen, es zu ergreifen, vorbereiten. Bezieher der Stipendien, die das Berufsziel aus von ihnen zu vertretenden Gründen nicht erreichen oder nicht in den Kirchendienst der Erzdiözese Freiburg aufgenommen werden, sind ersatzpflichtig. Wo nichts Besonderes bemerkt ist, können Gymnasiasten erst von Untertertia ab berücksichtigt werden.

Freiburg, 1. Oktober 1919.

Erzbischöfliches Ordinariat

№. 3.	Name des Stipendiums	Höhe des Stipendiums	Bezugsberechtigte	Behörde, bei der die Bewerbungsgesuche einzureichen sind
1.	Baur Zachäus, Pfarrer und Dekan in Weingarten	75	Aspiranten und Studierende der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Vernau und Weingarten; 3. freie Verleihung	Erzb. Ordinariat
2.	Berger Adolf und Johann von Blauen	75	Aspiranten und Studierende der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Zell i. W. von Untertertia ab; 3. freie Verleihung	" "
3.	Dieterle Jakob Jonas, Geistl. Rat u. Stadtpsr. in Waldkirch	180	Aspiranten und Studierende der Theologie in kirchlichen Bildungsanstalten: 1. Verwandte; 2. aus Schapbach; 3. freie Verleihung	" "
4.	Dietrich Alois, † Pfarrer von Niederrimsingen	120	Aspiranten und Studierende der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Hilzingen, Niederrimsingen, Unzhurst, Dürnheim und Gottmadingen; 3. freie Verleihung	" "
5.	Faller Martin, † Dekan in Langenrain	2×400	Aspiranten und Kandidaten der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Bräunlingen; 3. freie Verleihung	" "
6.	Groß Adolf, Altbürgermeister in Ettlingen	2×300	Aspiranten und Studierende der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Stadt und Bezirk Ettlingen; 3. freie Verleihung	" "
7.	Göhrig Katharina	120	Aspiranten und Studierende der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Durmersheim; 3. freie Verleihung	" "
8.	Haas Franz Joseph, † Stadtpfarrer von Ladenburg	350 300 200	Kandidaten der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Ladenburg und Forbach; 3. freie Verleihung	Direktion des Erzb. Theol. Konvikts
9.	Häfelin Karl	120	Aspiranten von Unterprima ab u. Studierende der Theologie: 1. aus Ettenheim; 2. freie Verleihung	Erzb. Ordinariat
10.	Haberstroh Sebastian, Pfarrer	200	Aspiranten und Kandidaten der Theologie: 1. Nachkommen der Geschwister des Stifters; 2. Nachkommen der Familie Andreas Mack zu Heimeck, Gemeinde Stahlhof bei Waldkirch; 3. aus dem Simonswäldertal und Stadt Waldkirch; 4. freie Verleihung	" "

Q.№.	Name des Stipendiums	Höhe des Stipendiums	Bezugsberechtigte	Behörde, bei der die Bewerbungsgesuche einzureichen sind
11.	v. Helmstadt Antonie	100	Kandidaten der Theologie	Erzb. Ordinariat
12.	Hennig Michael, † Geistl. Rat und Pfarrer von Kappel a. Rh.	150	Aspiranten und Studierende der Theologie: 1. aus Kappel a. Rh., Seelbach b. Lahr und Walldürn; 2. freie Verleihung.	" "
13.	Herz, Dekan	300 200	Kandidaten der Theologie: 1. Bürgerfähne aus Stockach; 2. aus der Grafschaft Nellenburg; 3. freie Verleihung	" "
14.	Hirth, Dekan	130	Theologiestudierende Bürgerfähne aus Stockach	" "
15.	Hölzlin Joh. Bapt., † Pfarrer von Merdingen	2×400	Kandidaten der Theologie: 1. aus Schönbau; 2. freie Verleihung	" "
16.	Kiefer Eleonore aus St. Georgen	300	Aspiranten und Studierende der Theologie in kirchl. Bildungsanstalten: 1. Verwandte; 2. aus St. Georgen b. Freiburg; 3. freie Verleihung	" "
17.	Konrad Karolina aus Karlsruhe	90	Kandidaten event. auch Aspiranten der Theologie	" "
18.	Mansmann Karl, Landwirt Eheleute in Brezingen	300	Aspiranten und Kandidaten der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Brezingen; 3. freie Verleihung	" "
19.	Mühling Eduard, Pfarrer	2×300 2×200	Kandidaten der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Königheim. (Eventuell können die Stipendien anders verteilt werden.)	Sitzungsrat Königheim.
20.	Nahm Joh. Bapt., † Pfarrer von Ebersweier	300	Aspiranten und Kandidaten der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Lauda, Königshofen, Distelhausen, Oberwinden, Grafenhausen bei Ettenheim, Ladenburg, St. Trudpert, Reiskelfingen, Mühlhausen b. Engen, Mauenheim, Ebersweier; 3. freie Verleihung	Erzb. Ordinariat
21.	Dörsner Karl, Baumeister in Freiburg i. Br.	300	Studierende der kath. Theologie im Konvikt oder Priesterseminar	" "
22.	Pisot Margaretha geb. Hochadel in Kirchhardt	200	Aspiranten und Kandidaten der Theologie: 1. Verwandte der Stifterin oder ihres Ehemannes; 2. in Ermangelung von Aspiranten und Kandidaten der Theologie aus der Verwandtschaft können an kathol. Aspiranten höherer Berufe Studienbeihilfen nach freiem Ermessen erteilt werden	Stiftungsrat Kirchhardt
23.	Reichenbach Joseph Dominik Witwe in Freiburg	300	Aspiranten und Studierende der Theologie in kirchl. Bildungsanstalten: 1. aus Herdern; 2. aus Freiburg i. Br.; 3. freie Verleihung	Erzb. Ordinariat
24.	Rudolph Wilhelm, Pfarrer	300 150	Aspiranten und Kandidaten der Theologie: 1. aus Buchen, Ersfeld und Gerichtstetten; 2. den Kapiteln Buchen, Walldürn, Krautheim, Lauda u. Tauberbischofsheim; 3. freie Verleihung	" "
25.	Ruf Peter, Altklausbauer in St. Peter	200	Aspiranten und Studierende der Theologie in kirchlichen Bildungsanstalten: 1. Verwandte; 2. aus St. Peter; 3. freie Verleihung	" "

Q.-Z.	Name des Stipendiums	Höhe des Stipendiums	Bezugsberechtigte	Behörde, bei der die Bewerbungsgesuche einzureichen sind
26.	Rothermel Pius, † Obersteuerinspektor a. D.	150	Kandidaten und Aspiranten der Theologie: freie Verleihung	Erzb. Ordinariat
27.	Sauer Karl, † Pfarrer v. Distelhausen	200	Aspiranten und Studierende der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Höpfingen, Hettingen u. Distelhausen; 3. freie Verleihung	" "
28.	Schanz Antonie v. Sigmaringen	75	Alumni des theol. Konvikts oder Priesterseminars aus Hohenzollern	" "
29.	Schneiderhan Christ., Pfarrer	300	Kandidaten der Theologie	" "
30.	Schüle Ludwig, † Pfarrer a. D. in Freiburg.	2×150	Aspiranten und Studierende der Theologie von Quarta ab: 1. Verwandte; 2. aus Sulzbach, Mosbach, Wagenstadt und Bankholzen; 3. freie Verleihung	" "
31.	Schwanager Wilhelm, Ratsschreiber in Mörschenhardt	150	Aspiranten und Studierende der Theologie: 1. aus Mudau und Umgebung; 2. freie Verleihung	" "
32.	Stoekert Franz Sal., † Pfarrer von Burkheim	300	Aspiranten und Studierende der Theologie in kirchl. Bildungsanstalten: 1. Verwandte; 2. aus Burkheim und Tiefenbronn; 3. freie Verleihung	" "
33.	Späth Ludowika, Dienstmagd	120	Aspiranten und Studierende der Theologie in kirchl. Bildungsanstalten: 1. Verwandte; 2. aus Muggensturm; 3. freie Verleihung	" "
34.	Welde Isidor, † Pfarrer von Altheim, Amt Ueberlingen a. S.	300	Aspiranten und Studierende der Theologie: 1. Verwandte; 2. aus Oberwinden, oberen Elztal; 3. Ichenheim, Oberried, Triberg, Aasen, Niedereschach, Oberbiederbach, Mahlberg und Altheim (A. Ueberlingen)	" "

Pfründebefetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

14. Sept.: Emil Matt, Pfarrkurat in Mannheim, St. Bonifaz, auf die Heiliggeistpfarre Mannheim,
 5. Okt.: Josef Raggenbach, Pfarrer in Pfaffenweiler b. Billingen, auf die Pfarre Denklingen.

Ernennungen

Vom Kapitel Konstanz wurden Pfarrer Emil Kögele in Dingelsdorf und Albert Reßler in Reichenau-Mittelzell zu Definitoren gewählt. Die Wahl wurde unter dem 9. Oktober l. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Sterbfall

24. Sept.: Oberrechnungsrat a. D. Karl Lamp beim Kath. Oberstiftungsrat.

R. I. P.

Versehungen

15. Okt.: Johann Heidelberger, Neupriester von Tiefenbach, als Vikar nach Bühl, Dek. Klettgau,
 16. " Ludwig Kilian Eckert, Vikar in Neuhausen, i. g. C. nach Untersimonswald,
 20. " Ernst Herre, Vikar in Tafertsweiler, i. g. C. nach Seefeld, den,
 22. " Alois Faller, Pfarrverweser in Oberkirch, i. g. C. nach Kenzingen,
 22. " Oskar Fahrmeier, Vikar in Mannheim, St. Josef, als Pfarrverweser nach Brühl,
 22. " Johann Sailer, Vikar in Konstanz, als Spiritual nach Marienheim-Erlenbad,
 22. " Karl Friedrich Krämer, Vikar in Meersburg, als Kooperator nach Freiburg, Dompfarre.